

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	13
Vorwort.....	15
1 Einleitung	17
1.1 Strukturprobleme des aktivierenden Sozialstaats	21
1.2 Fragestellungen	26
1.3 Aufbau der Arbeit.....	27
2 Forschungsbefunde.....	31
2.1 Aktivierungspolitik im internationalen Kontext.....	32
2.1.1 Forschungsergebnisse zur aktivierenden Sozialpolitik in den USA	33
2.1.2 Forschungsergebnisse zur aktivierenden Sozialpolitik in Deutschland	34
2.1.3 Forschungsergebnisse zur aktivierenden Sozialpolitik in Schweden.....	36
2.1.4 Die Schweiz im internationalen Kontext	37
2.2 Forschungsbefunde zur aktivierenden Sozialpolitik in der Schweiz	39
2.2.1 Die Evaluationen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO	39
2.2.2 Forschungsbefunde zu Klienten und Klientinnen in Beschäftigungsprogrammen.....	44
3 Aktivierende Sozialpolitik in der Schweiz	51

3.1	Die Priorisierung der Eigenverantwortung im politischen Diskurs	52
3.2	Zur hegemonialen Verfaßtheit des aktivierenden Feldes	56
3.3	Entwicklungen der schweizerischen Sozialversicherungen und der Sozialhilfe im Bereich Erwerbslosigkeit	57
3.3.1	Die Arbeitsmarktbehörde.....	59
3.3.2	Die Invalidenversicherung	62
3.3.3	Die Sozialhilfe	66
3.3.4	Die Zuweiser – Bedeutsame Schnittstelle im aktivierungspolitischen System.....	70
3.3.5	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	73
3.4	Arbeitsmarktliche Maßnahmen	74
3.4.1	Beschäftigungsprogramme.....	77
3.4.2	Zur Weiterentwicklung des Feldes arbeitsmarktlicher Maßnahmen.....	79
3.5	Erfolgsmodell Aktivierung?	82
4	Aktivierungspolitische Standardisierung.....	85
4.1	Der idealtypische Arbeitnehmer.....	86
4.2	Der standardisierte Arbeitslose	89
5	Methode.....	95
5.1	Datenerhebung, Datenmaterial und Organisation der Auswertung	95
5.2	Die objektive Hermeneutik	98
5.3	Einzelfallanalysen	100
5.4	Thematische Sequenzen	101

5.5	Klienten und Klientinnen im aktivierenden Feld – Einleitung in die Empirie	102
6	Die Erfahrung von Arbeitslosigkeit.....	105
6.1	Markus Kälin – Erfolgslose Standardisierung	109
6.2	Die Erfahrung von Arbeitslosigkeit in Beschäftigungsprogrammen.....	117
6.3	Gesundheitliche Belastungen	120
6.3.1	Gesundheitliche Probleme als Belastung für das Team	121
6.3.2	Die körperliche Entschuldigung.....	124
6.3.3	Psychische Probleme	127
6.3.4	Erschwerte Solidarisierung	132
6.4	Fazit: Arbeitsroutine versus Klientenzentrierung.....	135
7	Die Ressourcenschwäche langzeiterwerbsloser Personen	139
7.1	Vreni Maler – Sanktionierte Eigenverantwortung.....	146
7.2	Kulturelles Kapital	157
7.3	Begrenzte berufliche Gestaltungsmöglichkeiten	162
7.4	Fazit: Zur Reproduktion sozialer Ungleichheit	165
8	Anpassungsleistungen und Bewältigungsmuster in der institutionellen Praxis	169
8.1	Urs Schmid – Ambivalente Statuspassage in einem künstlichen Arbeitsumfeld	171
8.2	Normative Anpassungsleistungen der Klienten und Klientinnen.....	184
8.2.1	Hierarchisierungen unter den Klienten und Klientinnen.....	185

8.2.2 Leistungs- und Arbeitsbereitschaft	189
8.2.3 Förderung von „Schlüsselqualifikationen“	192
8.3 Realismus und Rationalisierungen der Klienten und Klientinnen	195
8.4 Zum Erhalt von Subjektivität	201
8.4.1 Strategisches Verhalten.....	201
8.4.2 Widerstand als Autonomiegewinn	204
8.4.3 Vom Recht, eine Wahl zu haben.....	206
8.5 Institutionelle Praktiken zwischen Entmündigung und Hilfe	210
8.6 Fazit: Primäre und sekundäre Anpassungsleistungen.....	214
9 Schlußwort.....	217
Literatur	229
Materialien.....	247